

Die zentrale Plattform für die Speicherung von Unternehmensdaten



Menü

(0) Shopping cart, Lock icon

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

Firma
Information
Bezeichnung
Scheer GmbH, Saarbrücken
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 29.04.2021 Sprache: Deutsch

Scheer GmbH

Saarbrücken

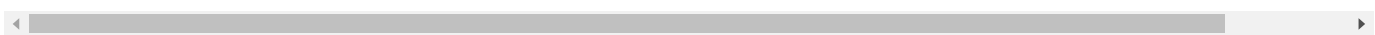
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

HRB 19030

Bilanz

AKTIVA

scrollen ↔



31.12.2019

EUR

EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2019		
	EUR	EUR	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		279.322,66	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.543,60		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.165.946,82		:
		2.238.490,42	:
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		220.469,35	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	3.723.235,00		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.031.461,00		
		1.691.774,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.960.527,78		:
2. Forderungen gegen Gesellschafter	28.858,69		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.321.381,61		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	264.090,30		
		12.574.858,38	1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.432.630,81	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		862.787,06	
		19.300.332,68	1

PASSIVA

	31.12.2019		
	EUR	EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	460.000,00		
II. Verlustvortrag	-324.643,40		
III. Jahresfehlbetrag	-22.472,79		
		112.883,81	
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.859.111,19	:
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.000,00		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	980.863,92		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.674.159,61		:
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.995.626,16		:
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.740.822,07		:
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.352.457,82		:
- davon aus Steuern: EUR 1.208.079,10 (Vorjahr: EUR 860.854,06)		15.758.929,58	1:
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 63.011,67 (Vorjahr: EUR 51.763,23)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		569.408,10	
		19.300.332,68	1

Gewinn- und Verlustrechnung

scrollen ↔

	2019		
	EUR	EUR	
1. Umsatzerlöse		54.232.011,49	5
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.592.791,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge		196.827,72	
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 2.162,36 (Vorjahr: EUR 6.834,88)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.628.006,67		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.269.711,19		1
		20.897.717,86	1
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	23.240.942,96		2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.866.042,05		:
- davon für Altersversorgung: EUR 49.002,62 (Vorjahr: EUR 32.952,77)		27.106.985,01	2
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.090.163,27	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.823.241,59	
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 8.309,06 (Vorjahr: EUR 5.106,40)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13,00	
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.811,49)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		71.961,53	
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 38.386,58 (Vorjahr: EUR 65.744,95)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		56,63	
11. Ergebnis nach Steuern		31.517,32	
12. Sonstige Steuern		53.990,11	
13. Jahresfehlbetrag		-22.472,79	

Anhang

A. Grundlagen des Jahresabschlusses

Allgemeine Angaben

Sitz der Scheer GmbH ist Saarbrücken. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 19030 im Register des Amtsgerichts Saarbrücken eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des deutschen GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gliederungen sind grundsätzlich unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern, § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Die Geschäftsführung der Scheer GmbH geht davon aus, dass der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. TEUR 1.433 in Verbindung mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit alle geplanten kurz- und mittelfristigen finanziellen Verpflichtungen und Investitionen abdeckt. Darüber hinaus sichern und stützen bei Bedarf Konzern-Innenfinanzierungsmaßnahmen die finanzielle Flexibilität der Scheer GmbH. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dies auch für die Jahre ab 2020 der Fall sein wird.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst.

Folgende Nutzungsdauern kommen vorwiegend zur Anwendung:

scrollen ↔



Software

Hardware

Büroausstattung

Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung



Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

Der Ausweis erfolgt unter der Anwendung des § 268 Abs. 5 S. 2 HGB, d. h. eine offene Absetzung der erhaltenen Anzahlungen, sofern eine Leistung gegenübersteht. Ist dies nicht der Fall, so werden die erhaltenen Anzahlungen gesondert unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d. h. soweit erforderlich werden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel und das Eigenkapital sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt. Bestände in fremder Währung wurden zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr oder Vorjahren geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für die Folgezeit darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Der Ansatz der Rückstellungen ist in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags erfolgt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz diskontiert. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung (Zugangsbewertung) umgerechnet oder, und falls erforderlich, auf den niedrigeren Mittelkurs (Forderungen) bzw. den höheren Mittelkurs (Verbindlichkeiten) zum Bilanzstichtag folgebewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Dabei wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr erhaltenen Einnahmen gebildet, die Erträge in der Folgezeit darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustviträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (letzte Seite dieses Anhangs) dargestellt.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2019 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

scrollen ↔



	Beteiligung in %	gez. Kapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR
Scheer BV,2 Vianen/Niederlande	80	20	552
Scheer Danismanlik A.S. **, Atasehir-Istanbul/Türkei	85	7 *	-503 *
Scheer Schweiz AG, Wallisellen/Schweiz	100	92 *	-361 *
Scheer Middle East LLC, Jeddah/Saudi-Arabien	95	119 *	-162 *

* umgerechnet zum Stichtagskurs.

** zurzeit inaktiv, Angaben gemäß Bilanz zum 31. Dezember 2019.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.961
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0
Forderungen gegen Gesellschafter	29
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.321
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0
Sonstige Vermögensgegenstände	264
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31
	12.575

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 2) resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen zum Bilanzstichtag mit TEUR 465 (Vorjahr: TEUR 385) auf kurzfristige Kreditgewährungen und mit TEUR 1.856 (Vorjahr: TEUR 1.605) auf Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beinhalten Kauttionen (TEUR 31, Vorjahr: TEUR 36).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind zweckgebundene Gelder in Höhe von TEUR 650 (Vorjahr: TEUR 137) enthalten, die als Sicherung für im Namen des Unternehmens ausgestellte Bankbürgschaften auf separate Bankkonten eingezahlt worden sind. Über dieses Vermögen kann die Gesellschaft nicht frei verfügen.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,98% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bilanzdifferenzen bei den Rückstellungen sowie aus körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen. Der Überhang an aktiven latenten Steuern wird nicht aktiviert.

Stammkapital

Zum 31. Dezember 2019 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 460).

Kapitalrücklage

Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 6. März 2015 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 22. Juli 2015 das Vermögen der IDS Scheer Consulting GmbH, Saarbrücken, als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung übernommen. Im Rahmen dieser Übertragung wurden TEUR 14.047 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 17.747.

Die Gesellschaft hat in 2017 TEUR 17.747 aus der Kapitalrücklage zugunsten des Gewinnvortrags entnommen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Prämien (TEUR 1.356, Vorjahr: TEUR 1.534), ausstehende Rechnungen (TEUR 227, Vorjahr: TEUR 309) und Urlaubsansprüche (TEUR 960, Vorjahr: TEUR 746) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

	Restlaufzeit	Besicherung

Art der Verbindlichkeit	Gesamt				Besichert mit
	31.12.2019 Gesamt TEUR	unter 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	15	15	0	0	Gesichert mit
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	981 (164)	981 (164)	0 (0)	0 (0)	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.674 (2.780)	3.674 (2.780)	0 (0)	0 (0)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	2.996 (2.996)	1.796 (1.796)	1.200 (1.200)	0 (0)	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2.741 (2.212)	869 (1.084)	1.872 (1.128)	0 (0)	
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	5.352 (5.379)	4.494 (4.349)	858 (1.030)	0 (0)	
	15.759 (13.726)	11.829 (10.353)	3.930 (3.373)	0 (0)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr zur Finanzierung einer Lizenz im Rahmen eines Kundenauftrags.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 981 (Vorjahr: TEUR 164) betreffen Projekte, denen noch keine Leistungen und Kosten seitens der Gesellschaft gegenüberstehen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich in Höhe von TEUR 1.850 (Vorjahr: TEUR 1.850) um erhaltene kurz- und mittelfristige Darlehen und in Höhe von TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 1.146) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.872 kurz- und mittelfristige Darlehen (Vorjahr: TEUR 1.861) und in Höhe von TEUR 869 (Vorjahr: TEUR 351) Lieferungen und Leistungen. Es besteht ein Besserungsschein aus einem Teilforderungsverzicht der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 3.150, der das Zahlungsverprechen der Gläubigerin verbrieft, die auf ihre Forderungen an die Gesellschaft verzichtet hat, die erlassenen Schulden aus dem zukünftigen Gewinn oder Liquidationserlös zurückzuzahlen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind größtenteils Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 1.208 (Vorjahr: TEUR 861), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 52) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.134 (Vorjahr: TEUR 1.411) sowie Darlehen von nahestehenden Personen in Höhe von TEUR 2.800 (Vorjahr: TEUR 2.800) enthalten.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften für das verbundene Unternehmen Scheer Netherlands B.V. in Höhe von TEUR 24. Da die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt, wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 betragen die ausstehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen TEUR 3.093 (Vorjahr: TEUR 3.225) sowie TEUR 3.150 aus dem potentiellen Aufleben des Besserungsscheins gegenüber der Gesellschafterin.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen zusammen:

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	01.01. - 31.12.2019		01.01. - 31.12.201
	TEUR	%	
Verkauf von Lizenzen und Wartung	10.287	19,0	8.919
Beratungsleistungen und sonstige Dienstleistungen	41.946	77,3	40.971
Sonstige Erlöse	1.999	3,7	1.929
	54.232	100,0	51.819

Nach Sitz der Kunden teilen sich die Umsatzerlöse nach Regionen wie folgt auf:

scrollen ↔

Umsatzerlöse nach Regionen	01.01.-31.12.2019		01.01.-31.12.201
	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse Inland	44.353	81,8	41.668
Umsatzerlöse Ausland	9.782	18,0	9.734
Fördergelder Forschungsprojekte	97	0,2	417
	54.232	100,0	51.819

Von den Umsatzerlösen entfallen insgesamt TEUR 2.781 (Vorjahr: TEUR 2.795) auf verbundene Unternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (TEUR 55, Vorjahr: TEUR 337) und aus der Anpassung der Handelsbilanz an die Ergebnisse aus der steuerlichen Außenprüfung (TEUR 45; Vorjahr TEUR -).

D. Sonstige Angaben

Geschäftsführer

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt:

scrollen ↔

Herr Mario Baldi, Dipl.-Kaufmann, CEO, Korntal
 Herr Michael Bergmann, Magister, COO, Wien
 Frau Rosemarie Clarner, Dipl.-Psychologin, CHRO, Saarbrücken
 Herr Dr. Olaf Homburg, Diplom-Kaufmann, CFO, Grünstadt
 Herr Dr. Wolfram Jost, Diplom-Kaufmann, CPO, Schmelz (ab 1. Juli 2019)

Im Geschäftsjahr 2019 erhielt kein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge. Für die Übernahme zentraler Leitungstätigkeiten betrug der an die Muttergesellschaft zu leistende Managementbeitrag inklusive Inter-Company-Mark UP rund TEUR 971.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während der Geschäftsjahre beschäftigten Mitarbeiter:

scrollen ↔

	2019
Angestellte	325
Werkstudenten	22
	347

Prüfungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungen beträgt TEUR 30.

Konzernverhältnisse

Die Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, stellt als Mutterunternehmen für ihren Konsolidierungskreis einen Konzernabschluss auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss der Scheer GmbH wird in den Konzernabschluss der Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Nachtragsbericht

Ab Frühjahr 2020 hat sich das Coronavirus (SARS-CoV-2) weltweit ausgebreitet und zu einer Pandemie entwickelt. Um die weitere Ausbreitung und damit die Gefährdung der Gesundheit für die Bevölkerung einzudämmen, wurden auch in Deutschland von der Regierung umfangreiche und einschneidende Maßnahmen ergriffen. Infolge dessen geriet die Volkswirtschaft mehr und mehr in eine Rezession, erholte sich im zweiten Halbjahr 2020 aber langsam bevor es dann Ende des Jahres zu einem neuerlichen Lockdown kam, der auch aktuell noch anhält. Der bei uns, gegenläufig zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, verzeichnete Anstieg der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus Neuprojekt-Akquisitionen und der Abwicklung bestehender Projekte und Projektmeilensteine. Mit dem zusätzlich ausgebauten Umfang an im Homeoffice tätigen Mitarbeitern konnten darüber hinaus positive Effekte aus rückläufigen Reisekosten generiert werden, welche die Ertragslage 2020 zusätzlich

positiv beeinflussen. Derzeit ist aber gerade die Dauer des Lockdowns und damit die weitere Jahresentwicklung nicht abschätzbar.

Im Übrigen sind nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2019 vollumfänglich auf neue Rechnung vorzutragen.

Saarbrücken, den 21. Dezember 2020

gez. Die Geschäftsführung

Der Jahresabschluss wurde am 22. Dezember 2020 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019

(Anlagenspiegel)

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungsk		
	Stand am 31.12.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.329.109,83	42.654,00	0,00
	2.329.109,83	42.654,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117.502,93	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.128.639,70	359.514,77	461,30
	7.246.142,63	359.514,77	461,30
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	223.297,85	18.840,51 *	1,00
	223.297,85	18.840,51	1,00
Summe:	9.798.550,31	421.009,28	462,30

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibung		
	Stand am 31.12.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.943.534,38	148.906,79	0,00
	1.943.534,38	148.906,79	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.055,44	13.903,89	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.394.632,10	927.352,59	238,34
	4.425.687,54	941.256,48	238,34
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.668,01	0,00	0,00
	21.668,01	0,00	0,00
Summe:	6.390.889,93	1.090.163,27	238,34

scrollen ↔

	Buchwert

31.12.2019

EUR

Stand am

31.12.2019

EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	279.322,66
	279.322,66
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.543,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.165.946,82
	2.238.490,42
III. Finanzanlagen	
Anteile an verbundenen Unternehmen	220.469,35
	220.469,35
Summe:	2.738.282,43

* Es handelt sich hierbei um die nachträgliche Aktivierung von Anschaffungskosten aus Vorjahren im Zusammenhang mit Feststellungen aus einer Betriebsprüfung.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

der Scheer GmbH

1. VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Bestimmte in diesem Lagebericht enthaltene Aussagen beinhalten zukünftige Erwartungen und andere vorausschauende Aussagen, die auf derzeitigen Sichtweisen und Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekannt Risiken und Unsicherheiten miteinschließen. Diese können bewirken, dass aktuelle Resultate, Leistungen oder Ereignisse wesentlich von denen, die in solchen Aussagen angegeben oder angedeutet wurden, abweichen. Neben Aussagen, die aufgrund des Kontextes vorausschauend sind, kennzeichnen Wörter wie "können, werden, sollen, annehmen, planen, beabsichtigen, erwarten, glauben, einschätzen, voraussagen, eventuell oder fortdauern" und ähnliche Ausdrücke vorausschauende Äußerungen. Tatsächliche Resultate, Leistungen oder Ereignisse können wesentlich von denen in solchen Aussagen abweichen.

2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das mit Schwerpunkt in der Region D-A-CH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und den Niederlanden tätige Software- und Beratungshaus Scheer GmbH mit Hauptsitz in Saarbrücken und weiteren Niederlassungen in Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Klagenfurt (AT) und Linz (AT) bietet ganzheitliche Lösungen für das Geschäftsprozessmanagement (Business Process Management - BPM) sowie BPM-Beratungsleistungen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit ihrer Unternehmenskunden, Management Consulting, Managed Services und umfassende Leistungen im Kontext SAP von Lizenzvertrieb und -wartung, Cloud-Solutions bis zu einem ganzheitlichen SAP-Beratungsportfolio. Im Bereich Managed Services werden neben Application-Management, Operations-Management und Infrastruktur-Management auch Private-Cloud-Services aus den eigenen Rechenzentren, aber auch Cloud-Services mit unserem Partner Microsoft und Cloud-Architektur und Transitions-Consulting Cloud-Transitions in unserem Leistungsspektrum angeboten. Die Scheer GmbH unterstützt seine Kunden über den gesamten Prozess-Lebenszyklus - von der strategischen Prozessberatung und -strategie über Leistungen, Design und Implementierung bis hin zum Performance-Monitoring und der Steuerung der Geschäftsprozesse im laufenden Betrieb. Auf Basis der eigenen Beratungsmethodik Scheer Performance Ready und anderer moderner Beratungsansätze analysieren die Scheer GmbH - Berater die Geschäftsprozesse ihrer Kunden ganzheitlich. Dabei schafft der Value Engineering-Ansatz die Verbindung zwischen der Unternehmensstrategie, der Ausrichtung der Geschäftsprozesse auf Basis der Strategie und den zur Unterstützung und Kontrolle notwendigen IT-Systemen. Für mittelständische Unternehmen bietet die Scheer GmbH speziell auf diese Kundengruppe zugeschnittene branchenorientierte Lösungspakete an. Die Scheer GmbH betreut große und mittelständische Unternehmen der Privatwirtschaft mit dem Fokus auf Konsumgüter-Retail, Chemie-Pharma und Medizintechnik sowie -produkte, Maschinen- und Anlagenbau sowie Serienfertiger, Finanzdienstleister ebenso wie Kunden im öffentlichen Sektor und dem Telekommunikations-, Dienstleistungs- und Utilitiesbereich.

3. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Scheer GmbH wird in den Konzernabschluss der Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

4. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Scheer GmbH als international tätiges Consulting- und Softwareunternehmen sieht das Wachstum der globalen Wirtschaft als eine wichtige Bezugsgröße für die eigene Entwicklung. Das Weltwirtschaftswachstum ist im Laufe des Jahres 2019 weiter gestiegen und hat den höchsten Stand seit dem Jahr 2011 erreicht. Die Erholung der Weltkonjunktur und die robuste Nachfrage im Inland unterstützten nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) das Wirtschaftswachstum in Deutschland in 2019, allerdings schwächer als zunächst erwartet. Die Konjunktur im Euroraum dürfte sich am aktuellen Rand nicht mehr verschlechtern, eine spürbare Erholung wird aber wohl noch mehrere Quartale auf sich warten lassen.

In Deutschland ließ die konjunkturelle Dynamik im Geschäftsjahr 2019 deutlich nach. So verzeichnete die deutsche Wirtschaft vermehrt Anzeichen von Nachfragerückgängen, vor allem aus dem Ausland. In 2019 stieg die deutsche Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 0,6 %. Aus internationaler Perspektive sind deutsche Unternehmen vor allem bedingt durch einen starken Arbeitsmarkt und den weiterhin soliden Konsum gut aufgestellt. Bedingt durch Handelskonflikte, eine schwache Weltkonjunktur, rückläufige Exporte und schwächere Auftragseingänge in der Industrie zeichnet sich indes vermehrt eine Konjunktur zwischen magerem Wachstum und Rezession und damit ein Ende eines zehnjährigen Booms ab.

Vor allem stark exportabhängige Zielmärkte, der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Automobilzulieferindustrie haben im Jahresverlauf 2019 ihre Erwartungen reduziert. Die Automobilindustrie sieht sich - zur Bewältigung der Herausforderung eines Umstiegs in die Elektromobilität - mit nicht unerheblichen Investitionen in Anlagen und Maschinen konfrontiert. Der VDMA rechnet für das Jahr 2020 mit einem Produktionsrückgang von 2,0 % im Bereich Maschinenbau. Anders als in den vorgenannten, sehr exportabhängigen Branchen wird die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Zielmarkt der Konsumgüterindustrie stark von den privaten Konsumausgaben bestimmt.

Die deutsche Wirtschaft ist zu Beginn zuversichtlich ins neue Jahr 2020 gestartet. Mit Blick auf die kommenden Monate kam zu Jahresbeginn vorsichtiger Optimismus auf, der sich im Februar und März 2020 aufgrund der sich weltweit ausbreitenden Corona-Pandemie in eine negative Stimmung umschlug.

Das Jahr 2020 war durch die Corona-Pandemie und damit verbundener erheblicher Unsicherheit geprägt. Der Lockdown trifft einzelne Branchen hart. Rückblickend ist Deutschland 2020 durch die Beschränkungen der Corona-Krise und der beiden Lockdown-Phasen tief in die Rezession gerutscht. Laut Erwartung des Statistischen Bundesamts ist die Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um ca. 5,0 Prozent eingebrochen. Stärker war die Wirtschaft nur während der globalen Finanzkrise 2009 geschrumpft, als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 5,7 Prozent sank. Deutschland ist in einer tiefen konjunkturellen Krise. Im März und April 2020 hatten infolge der Pandemie Teile der deutschen Wirtschaft faktisch stillgestanden. Ähnlich verhielt es sich in vielen anderen großen Volkswirtschaften; Grenzen wurden zeitweise geschlossen und Lieferketten rissen.

Mit Blick auf den wiederholten und zwischenzeitlich verschärften Lockdown in Deutschland und anderen europäischen Ländern ist davon auszugehen, dass sich die erwartete Erholung der Wirtschaft erst im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2021 einstellen wird. Die aufgestaute Nachfrage, aber auch die Zurückhaltung bei Investitionen der Unternehmen dürfte sich auflösen. Das Jahr 2021 dürfte somit mit einem kräftigen Wachstum abschließen, auch wenn die gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten erst gegen Ende des Jahres vor-Pandemieniveau erreichen dürften.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der ITSoftware- und Servicemarkt zeigte sich, zieht man die seitens des deutschen Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e.V. (BITKOM) veröffentlichten Zahlen heran, auch 2019 weiter stabil. Auch die Analysen des USMarktforschungsunternehmens Gartner unterstreichen dies.

In Deutschland ist laut BITKOM (BITKOM, Marktdaten - ITK-Konjunktur) der Markt für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik um 1,9 % auf 170,9 Mrd. EUR in 2019 gewachsen. Im für die Scheer GmbH relevanten Segment Informationstechnik und IT-Services ist ein Anstieg von 4,0 % auf 95,3 Mrd. EUR zu verzeichnen, speziell im Segment IT-Services +2,4 % auf ein Marktvolumen von 40,9 Mrd. EUR und im Segment Software +7,3 % auf 26,2 Mrd. EUR in 2019.

Für 2020 wurde ein weiteres solides Wachstum prognostiziert, das durch die Zahlen des Jahres 2020 manifestiert wird. Im Jahr 2020 wurde zunächst eine Fortsetzung des Wachstums des IT-Marktes erwartet. Mit einem Volumen von über 169,8 Mrd. EUR wird dieses Segment weiter auch in der Pandemie in Deutschland künftig wieder wachsen. IT-Services werden, trotz Unterstützung durch den Trend zur Cloud und der fortschreitenden Digitalisierung der Prozesse auf ein Marktvolumen von 39,6 Mrd. EUR leicht zurückfallen.

In der Corona-Pandemie zeigt sich im Jahr 2020 allerdings ein deutlich uneinheitliches Bild im Bereich der IT- und Consultingunternehmen, wie quartalsweise Erhebungen des BDU zeigen. Insbesondere Consultingunternehmen mit Fokus im Bereich Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive haben erhebliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Breit aufgestellte Beratungsunternehmen waren hingegen von den Auftragsrückgängen weitaus weniger betroffen. Seit dem empfindlichen und coronabedingten massiven Rückgang des vom Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) herausgegebenen Stimmungsbarometers im März 2020 legt der Indexwert für den Gesamtmarkt von 70,4 im März wieder auf voraussichtlich über 90 Punkte zum Jahresende zu.

Im Consulting verzeichnen auf das Gesamtjahr 2020 bezogen IT-Berater den ausgeprägtesten Optimismus. Treiber sind die durch Corona nochmals gewachsenen Anforderungen an die Digitalisierung in den Unternehmen sowie die erkennbare Entwicklung, dass sich der zwischenzeitliche Investitionsstau auflöst. Die Stimmung unter Organisations- und Prozessberatern tendiert demgegenüber rückläufig. Über ein Drittel der Unternehmen geht für das laufende Jahr 2020 insgesamt von einem Umsatzrückgang von mindestens 30 Prozent aus. Beim Blick auf die Entwicklung des Gesamtmarktes ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 eine Prognose in der Spanne zwischen minus 5 % und minus 10 %. Je nach Umsatzklasse sind die

Unterschiede deutlich. Für die großen Marktteilnehmer ergibt sich rein rechnerisch ein Minus von 4 Prozent, bei den kleinen Beratungsunternehmen unter € 250.000 Jahresumsatz lassen die Befragungsergebnisse ein Minus von 24 % erwarten. Der BDU geht davon aus, dass das Gesamtmarktniveau von Ende 2019 voraussichtlich erst im Jahr 2022 erreicht werden kann.

5. GESCHÄFTSENTWICKLUNG SCHEER GMBH

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Scheer GmbH den positiven Trend der Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre weiter fortsetzen und die Marktanteile steigern. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse stiegen von 51,8 Mio. EUR im Vorjahr um 4,7 % auf 54,2 Mio. EUR in 2019. Korrigiert um den Effekt aus der Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen ist die Gesamtleistung der Scheer GmbH in 2019 um 9,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anteil des Auslandsgeschäftes am Gesamtumsatz beträgt 18,0 % (Vorjahr:18,8 %), der Anteil des Inlandsgeschäftes entsprechend 82,0 % (Vorjahr: 81,2 %). Im Geschäftsjahr 2019 betrug das EBITA 252 TEUR (Vorjahr:301 TEUR). Die EBITA-Marge (definiert als EBITA in Relation zur Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt 0,4 % (Vorjahr:0,6 %). Die Marge hat sich bei einem EBITA in etwa auf Vorjahresniveau aufgrund der deutlich gestiegenen Gesamtleistung leicht vermindert. Der positive Effekt aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit und dem damit verbundenen Anstieg der Gesamtleistung um 4,78 Mio. EUR führte bei gegenüber dem Vorjahr um 233 TEUR geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen und um 4,60 Mio. EUR höheren Gesamtaufwendungen, zu einer Verringerung des EBITA von 301 TEUR in 2018 auf 252 TEUR in 2019. Insgesamt wurden die Prognosewerte aus dem Vorjahr im Bereich Umsatz erreicht, im EBITA wurden die Erwartungen allerdings nicht erfüllt. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019 der Scheer GmbH verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 46 TEUR auf -22 TEUR (Vorjahr:-68 TEUR). Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages hat sich das Eigenkapital von 135 TEUR in 2018 auf 113 TEUR in 2019 vermindert.

6. MITARBEITERENTWICKLUNG

In der Scheer GmbH waren im Berichtszeitraum 2019 durchschnittlich 347 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 356 Mitarbeiter).

7. DAS INTERNE STEUERUNGSSYSTEM

Das interne Steuerungssystem der Scheer GmbH umfasst eine Vielzahl operativer Kennzahlen, welche die strategische Zielsetzung in Bezug auf Wachstum und Effizienzsteigerung messbar machen. Neben Auslastungskennzahlen, Kapazitätsentwicklungen, Entwicklung Fakturatage und Projektbudgetmonitoring und -forecasting im Beratungsbereich stehen Neukundenentwicklung und Auftragseingänge für das Consulting-, Lizenz- und Managed Services-Geschäft in den verschiedenen Branchen und Kompetenzbereichen im Vordergrund.

Diese werden engmaschig verfolgt, um bei Bedarf steuernd eingreifen zu können. Die vertrieblichen Aktivitäten, insbesondere Lead- und Auftragseingangsentwicklung werden mittels eines cockpitbasierten Monitorings des Sales-Funnels zentral und dezentral in den Vertriebskanälen online überwacht und gesteuert. Daneben werden weitere Finanzkennzahlen wie operativer Cash-Flow, monatliche Zahlungsbilanzen und im wöchentlichen Zyklus eine rollierende Liquiditätsvorschau zur Steuerung verfolgt.

Interne operative Steuerungsgröße als finanzieller Leistungsindikator der Scheer GmbH seit Integration in die Scheer Holding ist das EBITA. Das EBITA ist definiert als das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Kundenstämme und andere immaterielle Vermögensgegenstände. Die Steuerungsgröße wird im monatlichen Rhythmus der Geschäftsführung im internen Berichtswesen vorgestellt und mit ihr diskutiert. Unterlegt wird das monatliche Reporting des EBITA durch untermonatliche EBITA-Forecasts und eine 3-Monats-Vorschau sowie eine EBITA Year-End-Prognose.

Daneben kommt dem Umsatz, differenziert nach Lizenz-, Wartungs-, Cloud-, Fremdsoftware- und Consultingumsatz - letzterer vor allem geprägt durch fakturierbare Auslastung der Consultants und Managed Services-Pauschalen - sowie dem erzielten Tagessatz als Wachstumsindikator eine besondere Bedeutung zu.

8. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGEN-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Scheer GmbH das Vorjahresergebnis vor Zinsen, Steuern und und Abschreibungen auf Kundenstämme und andere immaterielle Vermögensgegenstände (EBITA) nicht verbessern. Das EBITA reduzierte sich von +301 TEUR im Jahr 2018 auf +252 TEUR im Jahr 2019. Die operative EBITA-Marge (definiert als EBITA in Relation zur Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt +0,44 % (Vorjahr: +0,58 %). Aufgrund des im Verhältnis zur Gesamtleistung (+9,2 %) überproportional erhöhten Materialaufwands (+17,0 %), im Wesentlichen verursacht aufgrund der Verschiebung in den Umsatzbereichen, ist das Rohergebnis insgesamt um TEUR 1.512 angestiegen, wodurch die im Übrigen gestiegenen betrieblichen Aufwendungen vollständig kompensiert werden konnten.

Die Personalaufwendungen betragen EUR 27,10 Mio. nach EUR 26,61 Mio. im Vorjahr und sind damit leistungsbedingt um EUR 0,50 Mio. angestiegen. Die Quote der Personalaufwendungen, bezogen auf die Gesamtleistung, sank gegenüber dem Vorjahr (51,1 %) um 3,4 %-Punkte auf 47,7 %, was auf die in einer strukturierten Verjüngung in der Belegschaft zum Ausdruck kommende Einstellungspolitik, vor allem aber auch die Steigerung der Gesamtleistung zurückzuführen ist. Die Quote des Aufwands für den Einsatz von Subunternehmern ging leicht zurück auf 21,6 % (Vorjahr:23,0 %). Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stieg gegenüber dem Vorjahr von 6,85 Mio. EUR in 2018 auf 7,82 Mio. EUR im Jahr 2019.

Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen höhere Forderungsverluste (+201 TEUR), höhere Marketingaufwendungen (+102 TEUR), höhere Raumkosten (+205 TEUR) und höhere Beratungskosten (+122 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken insbesondere aufgrund geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen auf 197 TEUR gegenüber 430 TEUR im Vorjahr.

Das Finanzergebnis beträgt -72 TEUR (Vorjahr:-100 TEUR). Es beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwände aus kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Das Jahresergebnis der Scheer GmbH nach Steuern und Abschreibungen stieg im laufenden Geschäftsjahr auf -22 TEUR und lag damit um 46 TEUR über dem Vorjahreswert von -68 TEUR.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich nach dem deutlichen Abschmelzen im Vorjahr aktuell zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahr (16,98 Mio. EUR) deutlich um 13,6 % auf 19,3 Mio. EUR erhöht. Insbesondere der Anstieg der Vorräte (+TEUR 1.119) und der Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+TEUR 938) und gegen verbundene Unternehmen (+TEUR 331) unter dem gleichzeitigen Aufbau von Liquidität (+TEUR 330) sind im Wesentlichen hierfür ursächlich.

Die langfristigen Vermögenswerte (Anlagevermögen) sind deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von 3,41 Mio. EUR um 19,6 % auf 2,74 Mio. Euro zurückgegangen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf Abschreibungen von Investitionen im Bereich Managed Services zur weiteren Verbesserung der Serviceprozesse, der IT-Security und der Rechenzentrumsleistung. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum Stichtag 14,2 % (Vorjahr: 20,1 %). Die wesentlichen Posten in den langfristigen Vermögenswerten sind weiterhin unverändert die Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von 2,17 Mio. EUR (Vorjahr: 2,73 Mio. EUR).

Umfangreiche Entwicklungsleistungen in selbsterstellte Software - des eigenen Produktes Scheer BPaaS, einer Plattformlösung für die Automatisierung von Prozessen - werden wie in den Vorjahren nicht aktiviert, sondern verbleiben vollständig erfolgswirksam in den Aufwandspositionen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (Umlaufvermögen; ohne Rechnungsabgrenzungsposten) beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 15,7 Mio. EUR nach 13,03 Mio. EUR im Vorjahr. Ihr Anteil am Gesamtvermögen lag damit bei 81,3 % (Vorjahr: 76,7 %). Dabei erhöhte sich der Bestand an liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um 29,9 % von 1,1 Mio. EUR auf 1,43 Mio. EUR im Wesentlichen im Rahmen des operativen Geschäfts.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital durch den Jahresfehlbetrag 2019 um 22 TEUR auf 113 TEUR. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, sank von 0,8 % im Vorjahr auf 0,6 %. Langfristige Schulden sind analog zum Vorjahr nur von untergeordneter Bedeutung vorhanden.

Im Bereich der kurz- und mittelfristigen Schulden (inkl. Rückstellungen, ohne Rechnungsabgrenzungsposten) verzeichnete die Scheer GmbH einen Anstieg um 1,89 Mio. EUR auf 18,6 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch deutlich höhere Bestände an erhaltenen Anzahlungen (+TEUR 817) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+TEUR 893) verursacht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr planmäßig um TEUR 180 abgebaut. Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund geringerer Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um TEUR 140. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich stichtagsbedingt um TEUR 529 erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben mit einem Rückgang um 0,5 % nahezu konstant. Die Quote der kurz- und mittelfristigen Schulden (inkl. Rückstellungen ohne Rechnungsabgrenzungsposten) im Verhältnis zur Bilanzsumme liegt mit 96,5 % geringfügig unter dem Vorjahresniveau von 98,5 %.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 +0,94 Mio. EUR (Vorjahr:+0,91 Mio. EUR). Die Mittelverwendung im Rahmen des Cashflows aus Investitionstätigkeit lag mit -0,4 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (Vorjahr: -2,33 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen Investitionen in die Rechenzentrums-IT-Infrastruktur und immaterielle Vermögenswerte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug insgesamt -0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,79 Mio. EUR). Die liquiden Mittel beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 1,43 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Wir verweisen auf die Ausführungen zur Liquidität im Abschnitt 'Risikomanagement'.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts aufgrund der operativen Ergebnisse und der Liquiditäts- und Finanzierungslage als zufriedenstellend zu bezeichnen.

9. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG / PARTNERSCHAFTEN

Aufgrund der Geschäftstätigkeit mit Fokus auf Beratungsdienstleistungen und des engen Austauschs mit dem August-Wilhelm Scheer Institut für digitale Produkte und Projekte (AWSi gGmbH) stehen Forschungsinvestitionen nicht im Zentrum der Unternehmensaktivitäten. In Kooperation mit anderen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft wurden im Jahr 2019 verschiedene innovative Forschungsprojekte mit Praxisbezug durchgeführt, welche auch abgeschlossen wurden. Unabhängig des Zurückfahrens des Engagements in öffentlich geförderte Forschungsprojekte seitens der Scheer GmbH werden unvermindert innovative Themen im Unternehmen aufgegriffen und konsequent zur Marktreife getrieben.

Die Scheer GmbH besitzt mit Scheer BPaaS (Business Process as a Service) ein innovatives Produkt zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Prozessautomatisierung 4.0 vereint die Automatisierung von Human Workflows mit der Integration der beteiligten Systeme zu einem ganzheitlichen Vorgehensmodell. Strategie, Methodik, Implementierung und Betrieb (in der Cloud oder on-Premise) werden miteinander vereint. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung entlang einer kundenorientierten Roadmap auf Konzernebene, sowie eine offensive Partnerstrategie, Anwenderkonferenzen und Kundenbefragungen wird dieser Bereich fortlaufend forciert und ergänzt das Consultingangebot.

Die Scheer GmbH verfolgt eine ausgewählte Partnerstrategie mit dem Ziel, eine größere Reichweite auszubauen und durch Partnerschaften mit verschiedenen namhaften IT-Anbietern und Beratungsunternehmen Beratungskunden auf diesem Weg in einem erweiterten Branchen- und Themenspektrum auch international die entsprechende Prozessmanagement-, Beratungs- und Implementierungskompetenz anzubieten sowie die Reichweite der eigenen Leistungen zu erweitern.

10. CHANCENMANAGEMENT

Die Scheer GmbH unterstützt als Consulting- und Software-Haus Unternehmen im Prozess der Digitalen Transformation, untrennbar verbunden mit der Entwicklung neuer Businessmodelle, aber ebenso auch in der Analyse und Implementierung effizienter Geschäftsprozesse, und deren permanenter Optimierung bis in den verlässlichen Betrieb von IT-Systemen. Die Entwicklung von branchenbezogenen Produkten und Dienstleistungen zur Begleitung von Unternehmen bei der digitalen Transformation nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dabei profitieren Kunden insbesondere von der Kombination aus fundierter Branchenkompetenz aus der langjährigen Beratungspraxis, der IT-Umsetzung effizienter Prozesse mit SAP und der Möglichkeit, die Anwendungen im Scheer eigenen Rechenzentrum betreuen zu lassen, umfassend.

Die Scheer GmbH unterstützt als strategischer Partner nachhaltig IT-Initiativen und IT-Herausforderungen ihrer Kunden im Kontext der Digitalen Transformation vom Aufsetzen von Kundenprogrammen zur digitalen Transformation bis in die prozessuale und systemseitige Umsetzung. Die Kombination von SAP-Beratung, Software und Managed Services ist für die Scheer GmbH der Ausgangspunkt für kundenorientierte Lösungen. Die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit bilden die SAP Technologieführerschaft sowie die Branchenlösungen und das Scheer Prozess-Know-how. Mit Scheer Performance Ready hat die Scheer GmbH einen einzigartigen Ansatz zur Verbindung der SAP Best Practice Modelle mit der branchenspezifischen Kompetenz aus mehreren Jahrzehnten erfolgreicher Beratungspraxis. Das erfolgreiche Geschäftsmodell basiert auf dem Ansatz des Full-Services Providers.

Auf Basis umfassender Fach- und Branchen-Expertise wird der Kunde effizient im Design und der Reorganisation seiner Prozesse entlang der Wertschöpfungskette unterstützt. Das Management sieht hierbei besondere Chancen in neuen Märkten mit entsprechenden Wachstumspotenzialen. Technologische Weiterentwicklungen wie Industrie 4.0, Blockchain, Robotic Process Automation, Cloud Computing, Smart Living und Mobility eröffnen darüber hinaus ebenso nachhaltige Wachstumschancen für die Scheer GmbH.

Der Scheer GmbH bieten sich nach wie vor als IT-Komplettanbieter im SAP-Umfeld zahlreiche wirtschaftliche Wachstumschancen. Diese begründen sich im Wesentlichen auf den Innovationen der SAP-Produkte (z.B. S/4 HANA, S/4 HANA Cloud, Integrated Business Planning, SuccessFactors, Concur, Cloud 4 Customer, Ariba, SAP Cloud Platform und andere). Verstärkt wird diese Position durch die internationale Kooperation mit der SAP SE, die im Jahr 2019 weiter deutlich intensiviert wurde. Durch globale Partnerschaften ist die Scheer GmbH in der Lage, mittelständische Unternehmen und insbesondere Unternehmen des gehobenen Mittelstandes mit starker internationaler Ausrichtung im In- und Ausland intensiv zu betreuen.

Das Management der Chancen erfolgt auf mehreren Ebenen. Die Geschäftsführung hat die Aufgabe, im Rahmen der Unternehmensstrategie zukünftige Chancenpotenziale zu identifizieren und das Unternehmen strategisch derart auszurichten, dass diese Potenziale erschlossen werden können. Die operativen Einheiten in einer Matrixstruktur aus nach Industrien aufgestellte Business Units und nach Fachthemen aufgestellter Competence Center sind verantwortlich für die operative Umsetzung und aufgefordert, die Chancen im Rahmen des täglich laufenden Geschäfts einzuschätzen und sich hieraus ergebende Effekte der Geschäftsführung weiterzuleiten. Begleitet wird das synergetische Wirken der Industrien und der Competence Center durch ein dieses unterstützendes Incentivierungssystem.

AKTUELLE WIRTSCHAFTSLAGE ALS CHANCE

Die aktuelle Wirtschaftslage bietet zahlreiche Chancen für die Scheer GmbH. Im wirtschaftlichen Aufschwung und vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung ist es für Unternehmen wichtig, ihre Strukturen effizienter zu gestalten und damit Wettbewerbsvorteile zu sichern. Unternehmen, die ihre Prozesse verbessern, werden aus der Krise gestärkt hervorgehen. Das Lösungsangebot ist darauf ausgerichtet, die Kunden bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen. Somit kann das aktuelle Marktumfeld auch zu einer Steigerung der Nachfrage nach den Produkt- und Beratungslösungen von der Scheer GmbH führen.

Aufgrund der Ende 2019 sich abzeichnenden und dann 2020 voll ausgeprägten Covid-19 Pandemie, ist mit erheblichen Beeinträchtigungen des globalen Wachstums, restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bis hin zum Abriss von Lieferketten mit weitreichenden Konsequenzen zu rechnen. Diese werden sich in den Branchen in unterschiedlicher Ausprägung, auch vor allem abhängig vom Globalisierungsgrad der Branchen, manifestieren. Aufgrund des breit aufgestellten Branchenmixes der Scheer GmbH, sehen wir durchaus Chancen, in der Pandemie in den eher begünstigten Branchen wie Chemie/Pharma und Konsumgüter/Retail, aber auch in sich antizyklisch verhaltenden Bereichen wie dem Public und Utilitysektor zu wachsen. Für den Bereich Automotive/Manufacturing ist, aufgrund des hohen Globalisierungsgrades, von einem signifikanten Rückgang des Umsatzes auszugehen.

Die Digitale Transformation von Geschäftsprozessen als zentrale gesamtwirtschaftliche Herausforderung treibt die Kunden der Scheer GmbH und stellt diese vor umfassende Aufgaben. Mit ihrer langjährigen bewiesenen Kompetenz in der Prozessanalyse und -gestaltung, verbunden mit einer hohen Fach- und Branchenkompetenz sowie der intensiven Auseinandersetzung mit den aus der Digitalisierung von Geschäftsmodellen resultierenden Anforderungen unterstützt die Scheer GmbH ihre Kunden ganzheitlich.

KUNDENBASIS

Die breite und langjährig stabile Kundenbasis sowohl im Großkundensegment als auch im Mittelstand bietet die Chance, zusätzliche Produkte und Dienstleistungen am Markt abzusetzen. Außerdem helfen die engen Kundenbeziehungen, Markttrends frühzeitig zu erkennen und in neue Produkte und Dienstleistungen zu überführen. Ein Ziel der strategischen Ausrichtung im Rahmen der Integration der Gesellschaft in die Scheer Holding Gruppe liegt darin, das Geschäft mit bestehenden Kunden wieder zu stabilisieren und auszubauen sowie den Einsatz eigener Lösungen in den Unternehmen auszuweiten.

Eine ausreichende Marken- und Branchenkompetenz und Visibilität vorausgesetzt, behauptet sich die Scheer GmbH aufgrund ihrer starken nationalen Ausrichtung und ihrer hohen Branchenkompetenz häufig bei der Vergabe mittelgroßer nationaler

Beratungsprojekte erfolgreich. Diese Projekte tragen über mehrere Monate zu einer stabilen Auslastung im Beratungsbereich bei. Weitere Chancen liegen in der Gewinnung internationaler Kundenprojekte.

PARTNERSCHAFTEN

Durch den Ausbau der strategischen Technologie- und Vertriebspartnerschaften ist die Scheer GmbH in der Lage, die Stellung als Marktführer im BPM-Umfeld, ebenso wie mit eigenentwickelten Software-Lösungen, auszubauen. Diese Partnerschaften umfassen sowohl den weiteren Ausbau der langjährigen Partnerschaft mit der SAP SE, wie auch der Einbeziehung fachlich hochqualifizierter Partner zur Abdeckung kapazitiver Engpässe und thematischer Abrundungen des Angebotsportfolios. Damit wird der Zugang zu neuen Märkten und Kundengruppen eröffnet.

MITARBEITER

Der Erfolg der Scheer GmbH basiert auf der Innovationskraft und dem Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um die Chancen im nationalen und internationalen Umfeld zu nutzen, verfügt die Scheer GmbH über einen großen Pool an qualifizierten Fachleuten mit Branchenerfahrung und Spezialwissen. Über die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen kann das Unternehmen die steigende Zahl an komplexen Projekten zur Zufriedenheit der Kunden abwickeln. Durch die enge Zusammenarbeit mit Universitäten sowie durch große Beteiligungs- und Forschungsprojekte werden potenzielle Mitarbeiter sehr früh auf die Scheer GmbH aufmerksam und damit die Geschäftschancen erhöht. So kann die Scheer GmbH neue Mitarbeiter bereits an Hochschulen rekrutieren und diese von Anfang an in ihrer beruflichen Entwicklung begleiten. Über die internationalen Projekte und vielfältigen Themen sowie die prozessorientierte Vorgehensweise bietet die Scheer GmbH den Mitarbeitern ein breites und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit aussichtsreichen Entwicklungsperspektiven.

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH ist der Auffassung, dass auch zukünftig der Erfolg einer auf Wachstum und Wertsteigerung angelegten Strategie für die Scheer GmbH maßgeblich davon abhängen wird, ob es gelingt, ihre Mitarbeiter nicht nur zu halten, sondern neue, hochqualifizierte Mitarbeiter für sich zu gewinnen. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, den Mitarbeitern der Scheer GmbH langfristige Perspektiven zu eröffnen.

11. RISIKOMANAGEMENT

Die Scheer GmbH hat das Chancen- und Risikomanagement in den vergangenen Jahren systematisch und zielgerichtet weiterentwickelt und die Controlling-Systeme in allen Gesellschaften ausgebaut, um durch eine weiter verbesserte und laufende Überwachung der wirtschaftlichen Entwicklung mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gezielt Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Im Rahmen des Risikomanagements werden die zentralen Risiken des Unternehmens permanent erhoben und bewertet und im Bedarfsfall Gegenmaßnahmen identifiziert und umgesetzt. Das Chancen- und Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Prozesse und der Organisation. Die wesentlichen Risikokategorien, nach denen im Risikoreporting regelmäßig berichtet wird, sind Markt-, Projekt- und Produktrisiken, bilanzielle Risiken, mitarbeiterbezogene Risiken und Betriebsrisiken.

11.1. MARKT-, PROJEKT- UND PRODUKTRISIKEN

Beratungsrisiken

Ein Risiko in der Beratung liegt in der Nachahmung der Methodik und Lösungen. Einen wirksamen Schutz gegen diese Risiken bieten die permanente Weiterentwicklung der Beratungsmethodik und Investitionen in die hohe Umsetzungskompetenz der Mitarbeiter. Im nationalen und internationalen Beratungsgeschäft kann es im Rahmen eines verschärften Wettbewerbs zu Preisdruck kommen. Die Scheer GmbH begegnet dieser Situation durch die Konzentration auf global ausgerichtete Kernbranchen, definierte Wachstumsthemen und Kundensegmente sowie die Entwicklung von höherwertigen BPM-Beratungsdienstleistungen.

Produktrisiken

Die Scheer GmbH wächst in ihrem wirtschaftlichen Erfolg u. a. mit eigenentwickelten Produkten (Scheer BPaaS) als auch mit Drittprodukten wie SAP und ARIS sowie der zugrunde liegenden ARIS-Methodik. Durch eine kontinuierliche bedarfsorientierte Weiterentwicklung eigener Produkte und Lösungen auf Konzernebene, sowie eine offensive Partnerstrategie, Anwenderkonferenzen und Kundenbefragungen wird dieser Bereich fortlaufend forciert. Exemplarisch zu nennen ist die Verbindung des Scheer BPaaS (Business Process as a Service) mit dem Produkt der Scheer E2E, der E2E-Bridge, zu einer ganzheitlichen Plattformlösung (Scheer PAS). In der Zukunft ist eine weitere Forcierung der Zusammenführung der Produkte vorgesehen.

Partnerstrategie

Die Scheer GmbH verfolgt eine Partnerstrategie, um die Verbreitung der Produkte und Lösungen zu intensivieren und die weltweite Führungsposition im Markt für Geschäftsprozessmanagement auszubauen. Die Scheer GmbH hat keinen Einfluss auf den Geschäftserfolg der Partner und kann nur durch ein intensives Partnermanagement die Basis für den Partnererfolg legen. Dabei führt die Einbindung der Produkt- und Beratungslösungen in die Systemplattformen und in das Vertriebsnetz von strategischen Partnern zu hohen Anforderungen an das Partnermanagement und die Steuerung der indirekten Vertriebskanäle. Zugleich wird die Partnerschaft mit der SAP SE kontinuierlich gestärkt. In den vergangenen Jahren hat die Scheer GmbH sich zu einem der wichtigsten Re-Selling-Partner der SAP SE (lt. SAP Ranking) im deutschsprachigen Raum, gerade im Cloud-Geschäft entwickelt und wird diesen Weg stringent weiterverfolgen.

Internationalisierung

Trotz starker Fokussierung auf die Region DACH ist auch eine internationale Positionierung der Scheer GmbH erforderlich, um eine führende Position im Markt für Geschäftsprozessmanagement ebenso wie mit eigen entwickelten Produkten zu untermauern und weiter auszubauen. Die Akquisition von Projekten im Euro-Raum, vor allem an die DACH-Region angrenzender Länder und die Begleitung internationaler Roll-outs unterstützen die Internationalisierungsbestrebungen. Risiken

der Internationalisierung bestehen darin, dass die geschäftliche Entwicklung in den adressierten Märkten hinter den Erwartungen zurückbleiben kann und die Investitionen in den internationalen Regionen sich langsamer amortisieren als geplant.

Personal

Bei der Erfüllung der wachsenden Kundenanforderungen ist die Scheer GmbH auf die Gewinnung und Integration sowie das Halten von qualifizierten Mitarbeitern angewiesen. Durch gezielte Rekrutierungsmaßnahmen und ein breit gefächertes Angebot zur Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiter versucht die Scheer GmbH ihre Attraktivität als Arbeitgeber permanent zu erweitern. Neben Young Professionals werden permanent auch gezielt Consultants und Software-Engineers auf unterschiedlichen Erfahrungsstufen gesucht und rekrutiert.

Um dem Risiko einer hohen Fluktuation, gerade in Zeiten des internen Umbruchs, zu begegnen, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Personalbindungsmaßnahmen sowie vielfältige Möglichkeiten der individuellen Weiterentwicklung. Neben Instrumenten zur Potenzialanalyse von Mitarbeitern spielen dabei umfangreiche, individuell abgestimmte Trainingsmaßnahmen und spezifische Karrierepfade sowie die Förderung von Führungsnachwuchskräften eine wichtige Rolle.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Liquiditätsrisiken

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH geht davon aus, dass der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. 1,43 Mio. EUR in Verbindung mit den erwarteten positiven Cash-Flows aus der betrieblichen Tätigkeit alle geplanten kurz- und mittelfristigen finanziellen Verpflichtungen und Investitionen abdeckt. Ein durchgängig sehr engmaschiges Liquiditätsmanagement inklusive eines mittelfristigen Liquiditäts-Forecasts, das durch die Erstellung monatlicher Zahlungsbilanzen flankiert wird, unterstützt die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Darüber hinaus sichern und stützen bei Bedarf Konzern-Innenfinanzierungsmaßnahmen die finanzielle Flexibilität der Scheer GmbH. Aus dem angestrebten und sich abzeichnenden Wachstum des operativen Geschäftes im Jahr 2020 wird nach Auffassung der Geschäftsführung trotz der pandemischen Lage ein positiver Effekt für den operativen Cash-Flow erwartet.

Ausfallrisiken

Neben dem operativen Geschäftserfolg ist das professionelle Management der Forderungen der wichtigste Einflussfaktor für den Cash-Flow. Ein Risiko besteht hauptsächlich in der Überfälligkeit bzw. dem Ausfall von Forderungen aus dem operativen Geschäft. Um das Risiko so gering wie möglich zu halten, wird im Vorfeld die Bonität der Kunden ab einem erwarteten Auftragsvolumen von mehr als 50 TEUR - ab 2020 dann für ausnahmslos jeden Kunden - durchgängig durch Zugriff auf die Daten einer führenden Ratingagentur konsequent geprüft. Des Weiteren unterliegt die Entwicklung des Forderungsbestands einem permanenten Monitoring, um das Zahlverhalten der Kunden aktiv zu überwachen und unerwünschte Entwicklungen frühzeitig zu erkennen sowie zeitnah im Bedarfsfall entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Projekt- und Kundenverantwortliche sind in das Monitoring der offenen und überfälligen Posten eingebunden, um im Fall überfälliger Positionen durch die direkte Ansprache eine schnellstmögliche Klärung mit dem Kunden und Zahlung herbeizuführen.

Branchenrisiken

Branchenrisiken ergeben sich aus dem permanenten technischen Fortschritt. Im Fokus hierbei stehen:

Kundenseitige Marktrisiken

Hierunter fallen Konjunkturzyklen, Währungskursveränderungen, Veränderungen des Investitionsverhaltens der Kunden, die Unternehmenskonzentration, Kundenzufriedenheit und das Insolvenzausfallrisiko des Kunden und Ähnliches.

Lieferantenorientierte Marktrisiken

Hierzu zählen unter anderem die Lieferantenleistungen inklusive der Servicequalität und Einhaltung kapazitiver Vereinbarung, aber auch der Vereinbarungen im Compliance-Kontext. Diese Risiken werden durch die monatliche Leadüberwachung sowie durch ein spezielles Auftragsseingangs- und Auftragsbestandsmanagement permanent überwacht.

11.2. LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Projektrisiken

Im Fall der Kalkulation und Abwicklung von großen Projekten und v. a. von Dienstleistungsverträgen mit Festpreisvereinbarung bestehen Risiken im Hinblick auf die planmäßige Fertigstellung. Diesen Risiken begegnet die Scheer GmbH durch die Konzentration auf beherrschbare Leistungen sowie durch ein intensives Projektmanagement. Unterstützt wird das Projektmanagement hierbei durch ein engmaschiges Projektcontrolling, das zugleich die wirtschaftliche Position der Projekte kontinuierlich monitort und die Projektleitung hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten berät. Zu diesem Zweck wurden die Richtlinien für Festpreisprojekte weiterentwickelt und ein zusätzliches zentrales Projektmanagement zur Qualitätssicherung und Kostenreduktion etabliert.

Projekte unterliegen abhängig von in einer Freigabematrix definierten Kriterien einem verbindlichen mehrstufigen formellen Freigabe- und Unterschriftsprozess in der Scheer GmbH. Festpreisprojekte, alle Projekte ab definierten Projektvolumina, mit Unterschreitung vorgegebener Projektmargen, Abweichung von den Scheer AGBs, Haftungsregelungen, Zahlungszielen, Rate-Card, Laufzeiten - um die wesentlichen Kriterien zu nennen - sind der Geschäftsführung nach vorheriger Freigabe durch Legal, Finance/Controlling, Sales-Verantwortlichen, Delivery-Verantwortlichen inklusive einer Opportunity Assessment Roadmap Checkliste vorzustellen und durch die Geschäftsführung freizugeben.

Großprojekte sind wichtig für die Stabilisierung und Nachhaltigkeit des Geschäfts. Eine Unterbrechung oder ein Abbruch von Großprojekten und hieraus resultierend kurzfristig freiwerdende Kapazitäten können zu einer geringeren Auslastung und einer sinkenden Profitabilität führen. Dem begegnet die Scheer GmbH mit einem professionellen Besetzungsmanagement (Staffing), um freie Ressourcen in anderen Projekten des Auftragsbestands einzusetzen und geplante Trainingsaktivitäten flexibel vorzulegen. Dieses wird in der Zukunft durch eine weitere Verbesserung des Skill-Managements und des geplanten Einsatzes einer neuen Softwarelösung weiter optimiert.

Im Projektgeschäft, das den höchsten Umsatzanteil vor Managed-Services und dem Lizenzgeschäft ausmacht, werden die Anforderungen immer komplexer und der Anteil der großen, international besetzten Projekte, vor allem auch Roll-Outs implementierter Lösungen steigt ständig. Hierbei gilt es, die professionelle Steuerung der Ressourcen aus verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen sowie der steigenden Komplexität der Projektinhalte zu gewährleisten. Ergänzend wird das Thema Change Request Management im Kontext sich im Projektverlauf verändernder Leistungsumfänge konsequent verfolgt und umgesetzt. Mehrfach im Jahr erfolgende Projekt-Reviews mit der Geschäftsführung für Projekte, deren Parameter, vor allem die Projektmarge, sich nicht im Korridor der Planmarge befindet, stellen eine weitere Maßnahme des aktiven Risikomanagements dar. Projekte mit besonders hohem Volumen unterliegen einem gesonderten engmaschigen Reporting auf mindestens monatlicher Basis direkt an die Geschäftsführung. Dies gilt sowohl für Consultingprojekte, als auch die Implementierung der eigenen Software Scheer PAS. Rahmen- und Partnerverträge sind grundsätzlich durch die Geschäftsführung freizugeben.

11.3. IT - RISIKEN

IT - Security Management & Cyber-Security

Die Informationsverarbeitung spielt eine Schlüsselrolle innerhalb der Scheer GmbH. Alle wesentlichen strategischen und operativen Funktionen und Aufgaben werden durch Informations- und Kommunikationstechnik maßgeblich gesteuert. Informationssicherheit bedeutet für uns, dass wir unsere Prozesse und deren Wirksamkeit kontinuierlich durch den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik weiterentwickeln, unter Minderung der unvermeidbaren Restrisiken schützen, sowie die Integrität, die Verfügbarkeit und die Vertraulichkeit der Daten gewährleisten.

Im Mittelpunkt steht unser etabliertes Informationssicherheit Management System und die Umsetzung des darin beschriebenen Informationssicherheitskonzepts. Zur Erhaltung des Sicherheitskonzepts und der kontinuierlichen Verbesserung des Sicherheitsniveaus setzt die Gesellschaft eine dokumentierte Vorgehensweise voraus. Dabei halten wir uns an internationale Standards, wie die ISO27001, ISAE3402 und SOC2. Als Nachweis der Umsetzung und Einhaltung der Regularien erfolgt eine jährliche Auditierung und Zertifizierung der genannten Standards. ISMS-Maßnahmen werden nach Beschluss bzw. Freigabe unter Maßgabe der Einhaltung einschlägiger rechtlicher, vertraglicher und interner Regelungen realisiert. Ihrer Berücksichtigung wird hohe Priorität beigemessen. Bei Änderungen der Gesetzeslage werden die ISMS-Maßgaben zügig aktualisiert.

Durch geeignete Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zu Themen der Informationssicherheit sowie zu entsprechenden ISMS-Richtlinien, Verfahrensanweisungen und sonstigen Vorschriften wird das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter der Scheer GmbH kontinuierlich aufrechterhalten und weiterentwickelt.

Zur Vermeidung von Gefährdungen, die unsere Prozesse stören oder verhindern, haben wir ein Risikomanagement installiert. Basierend auf den Ergebnissen von Risikoanalysen werden entsprechende organisatorische und technische Maßnahmen getroffen, die die Datensicherheit und den Datenschutz gewährleisten, die Bußgelder, Strafen und Regressforderungen vermeiden und die materiellen und immateriellen Schäden von der Scheer GmbH abwenden.

Unter technische Maßnahmen fallen Vorkehrungen, die durch Hard- oder Software umgesetzt werden, wie z.B. der Einsatz von Firewall-Systemen, die Erzwingung von starker Authentifizierung (2FA, MFA), die Installation von Endpoint-Protection-Systemen auf Endgeräte, sowie der Einsatz von Web- und Spamfiltern, um den Internet und E-Mailverkehr zu schützen. Unter organisatorische Maßnahmen fallen Vorkehrungen die durch Handlungsanweisungen, Verfahrens- und Vorgehensweisen umgesetzt werden, wie z.B. Arbeitsanweisungen zum Umgang mit der IT-Infrastruktur, festgelegte Intervalle zu Stichprobenprüfungen (User Access Berichte), Besucheranmeldungen und Schulung der Mitarbeiter (Know-How Aufbau). Um Restrisiken beherrschbar entgegenzuwirken, wurde ein gelenkter Prozess zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs (Business Continuity Management) entwickelt. Es wurden Vorkehrungen aufgesetzt um im Katastrophenfall ausreichend vorbereitet zu sein und einen raschen Betrieb nach dem Katastrophenfall (Desater Recovery-Szenarien) wieder zu gewährleisten.

Informationssicherheit ist eine ganzheitliche und strategische Aufgabe, die von allen Mitarbeitern ein verantwortungsbewusstes und engagiertes Handeln erfordert.

Risiken im Bereich Managed-Services

Im Vordergrund des Managed-Services (Operations Management, Infrastrukturmanagement und Application Management-Services) stehen Verfügbarkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit der angebotenen Rechenzentrums-Dienstleistungen und qualitativ hochwertige Kundenservices. Vertragliche und gesetzliche Vorgaben bilden die Grundlagen für die Planung der internen Ressourcen und Prozesse. Klare Definitionen der Zuständigkeiten, Schnittstellen und Arbeitsabläufe sichern die Einhaltung der Vorgaben. Jeder Neukunde wird nach einem festgelegten Test- und Annahmeverfahren in die neue oder geänderte Technologie und die Prozessstruktur integriert. Gleiches gilt auch für Bestandskunden. Dadurch werden die erwarteten Chancen und Risiken gründlich gegeneinander abgewogen.

Wie in den Vorjahren wurden auch 2019 eine Vielzahl von Audits, sowohl Erst- und Folgezertifizierungen, als auch vollständige Rezertifizierungen erfolgreich absolviert. Dienstleistungen und Prozesse werden auf Basis umfassend dokumentierter und zum Teil validierungsrelevanter Prozesse erbracht: Validierung computergestützter Systeme (GAMP5 / GxP), internes Kontrollsystem (ISAE 3402 / SSAE 16), Business Continuity Management (ISO 22301), Informationssicherheits-Management (ISO/IEC 27001), um nur einige zu nennen.

Mit zunehmend wachsendem Geschäft erweitert sich der Umfang der Zertifizierungen, bspw. auch auf Payment Card Industry Data Security Standard (PCI-DSS) als Sub-Zertifizierung eines bedeutenden Managed Services-Kunden, dessen Systeme wir betreiben. Im Rechenzentrumsbetrieb sind umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen - von den Zutrittsmaßnahmen der Gebäude bis hin zum internen Berechtigungskonzept der verantwortlichen Mitarbeiter - und regelmäßige Sicherheits-Audits mit abschließender Rezertifizierung umgesetzt worden und unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung. Die Änderung der

europäischen Gesetzgebung zum Datenschutz (EU-DSGVO) stellt neue Herausforderungen an die internen Prozesse und technischen Maßnahmen im Rechenzentrumsbetrieb, auf die die Scheer GmbH sich mit ihren Kunden vorbereitet und diese umsetzen wird. Zugleich sieht die Scheer GmbH in der erfolgten frühen Auseinandersetzung mit der Thematik und des hohen Stellenwertes des Themas Datenschutz im Unternehmen eine Chance, Kundenbindungen zu intensivieren und neue Rechenzentrumskunden zu gewinnen.

Sonstige Risiken

Als internationaler Dienstleister unterliegt die Scheer GmbH auch politischen Einflüssen und deren Auswirkungen. Bei allen Investitions- und Projektentscheidungen werden daher die politischen Risiken berücksichtigt.

Die Scheer GmbH unterliegt auch allgemeinen Managementrisiken. Zur Reduzierung von Fehlentscheidungen werden die Führungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme kontinuierlich verbessert und ausgebaut.

Währungsrisiken spielen, resultierend aus dem Fokus der wirtschaftlichen Tätigkeiten im Euro-Raum, eine nachrangige Bedeutung.

Gesamtrisiko

In der Scheer GmbH sind zum Aufstellungszeitpunkt keine bestandsgefährdende Tatsachen oder die Entwicklung beeinträchtigende Risiken bekannt.

12. PROGNOSEBERICHT

12.1. WIRTSCHAFTSPROGNOSE FÜR DAS JAHR 2020

Handelskriege und -konflikte, der Ausgang der Brexit-Verhandlungen, geopolitische Spannungen, vor allem aber die sich Ende 2019 bereits abzeichnende Corona-Pandemie haben die Weltwirtschaft in 2020 und damit Deutschland als Exportnation nachhaltig negativ beeinträchtigt. Die schwachen Konjunkturperspektiven, aber auch ein möglicher Verlauf der Corona-Pandemie dürften den ohnehin bereits hohen Transformationsdruck in vielen Branchen weiter erhöhen. Die Digitalisierung von Geschäftsabläufen und Geschäftsmodellen in den Unternehmen dürfte weiter zunehmen. In diesem Zuge verändert sich die Rolle der Unternehmens IT zunehmend in Richtung Business Partner der Digitalen Transformation. Hoher Fachkräftemangel, fehlendes Strategie-, Applikations- und Technologie-Know-how sowie steigende Anforderungen an Security und Verfügbarkeit beim Betrieb der Anwendungen und Systeme führen dazu, dass verstärkt externe Dienstleister miteinbezogen werden. Insbesondere IT-Provider, die nahe an den Geschäftsabläufen ihrer Kunden arbeiten, über ausgeprägtes Prozess-Know-how verfügen und in den "neuen Themen" noch kleiner, jedoch stark wachsender IT-Teilmärkte tätig sind, dürften auch in 2020 trotz Pandemie weiterhin positive Impulse verzeichnen. Ungewiss bleibt, inwieweit die schwachen Konjunkturdaten die Entwicklung der IT-Märkte beeinträchtigen könnte. Zudem ist zum jetzigen Zeitpunkt die weltweite Auswirkung bzgl. Covid-19 nicht abschätzbar.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stürzen die Weltwirtschaft 2020 in eine schwere Rezession. Nach wie vor herrscht im Jahr 2020 Unklarheit in Bezug auf den Ausblick und die langfristigen Faktoren, die für das Krisenmanagement der Länder und deren Erholung entscheidend sind (IMF Annual Report).

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem Bericht vom Oktober davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2020 zwar preis- und kaufkraftbereinigt um 4,4 % zurückgeht, im Folgejahr aber um 5,2 % steigen wird. Das Vorkrisenniveau des globalen BIP wird gemäß dieser Prognose im Laufe des Jahres 2021 wieder erreicht. Für die entwickelten Volkswirtschaften sieht der IWF jedoch einen länger gestreckten Erholungsverlauf bis Ende 2021.

12.2. VORAUSSICHTLICHE BRANCHENENTWICKLUNG 2020 UND 2021

Die Aussichten für den Software- und IT-Services-Markt bleiben weiterhin positiv, nicht zuletzt wegen des fortsetzenden Megatrends der Digitalisierung. Die digitale Transformation setzt viele Geschäftsmodelle und Branchen unter Druck. Das Zusammenspiel von Cloud Computing, Big Data Analytics, Mobility und Social Business beschleunigt Innovationen rund um das Thema Internet of Things bzw. Industrie 4.0. Dieses Umfeld fördert die Möglichkeiten, steigende Umsätze durch digitalisierte Produkte und -Services zu erschließen, Kundenbeziehungen zu verbessern und interne Prozesse effizienter zu gestalten. Die Unternehmen werden für ein erwartetes Umsatzwachstum kräftig in ihre IT-Infrastruktur investieren, vorrangig in Wachstumstreiber wie Blockchain, das Internet der Dinge sowie maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz; dies sind priorisierte Themen, die zugleich neue Geschäftsfelder eröffnen. Insgesamt erfordert der Paradigmenwechsel im Umgang mit Informationen und Daten und die Digitalisierung der Prozesse in allen Branchen erhebliche Investitionen in IT-Landschaften, IT-Services und nicht zuletzt in IT-Sicherheit.

Diese Entwicklungen hat u.a. auch SAP mit ihrem erweiterten Produktportfolio vollzogen. Insbesondere der Analyse von großen Informationsmengen kommt unverändert eine Schlüsselrolle zu. Mit der technischen Entwicklung von HANA, der SAP Cloud Plattform und SAP S/4HANA sowie arrondierender Produkte mit Cloud - Fokus (Success Factors, Concur, Cloud4Customers) stellt SAP die Business Suite der nächsten Generation vor, mit der Unternehmensführung in Echtzeit angestrebt wird.

Der Geschäftsklimaindex des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) für die Consultingbranche ist im Jahr 2020 trotz Pandemie gestiegen. Seit dem coronabedingten deutlichen Rückgang des vom BDU herausgegebenen Stimmungsbarometers im März 2020 legt der Indexwert für den Gesamtmarkt von 70,4 im März wieder auf 94,5 Punkte im Dezember zu. Ein weiterer Anstieg bis zum Jahresende wird erwartet. Allerdings gestaltet sich die Entwicklung sehr uneinheitlich. Abhängig von Unternehmensgröße und thematischer Ausrichtung zeigen sich signifikante Unterschiede, gerade kleinere, spezialisierte Marktteilnehmer sehen sich oft mit erheblichen Einbrüchen konfrontiert. Nach dem massiven Rückgang des Indizes im März 2020 um 30 Punkte nur innerhalb eines Quartals, vollzieht sich die Erholung über das Gesamtjahr 2020.

Das Stimmungsbarometer des BDU liegt jetzt auch wieder über dem Wert des ifo-Geschäftsklimas. Beide Konjunkturinstrumente werden nach einer vergleichbaren Systematik durchgeführt und ausgewertet. Rund ein Drittel der Marktteilnehmer bezeichnet die derzeitige Geschäftslage als gut. Allerdings beklagen auch 27 Prozent eine schlechte

Geschäftssituation. IT-Berater verzeichnen laut BDU den deutlichsten Stimmungsaufschwung. Treiber sind die durch Corona nochmals gewachsenen Anforderungen an die Digitalisierung in den Unternehmen sowie die erkennbare Entwicklung, dass sich der zwischenzeitliche Investitionsstau schrittweise auflösen wird.

12.3. VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG DER SCHEER GMBH FÜR DAS JAHR 2020

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH sieht für das Unternehmen im weltweiten Markt für IT-Software und IT-Services, insbesondere im Bereich Geschäftsprozessmanagement und zunehmend im -monitoring, deutliche Potentiale. Die aktuelle strategische Aufstellung mit deutlicher Stärkung des SAP-Lizenzgeschäftes, dem voranschreitenden Ausbau des Managed-Service-Geschäftes wie auch der Cloud-Transitionen von Kundensystemen, der Weiterentwicklung der eigenen Prozessautomatisierungsplattform BPaaS unter Integration von Software Robotern (Robotic Process Automation) und KI-Komponenten stellen die Basis für eine solide Entwicklung der Scheer GmbH in den kommenden Jahren dar. Hinzu kommt die gute fachlich-technologische Positionierung der Scheer GmbH im Geschäft der Umstellungen auf die neue SAP ERP-Generation S/4 HANA und die Cloudprodukte der SAP C/4, Concur und ARIBA, die ebenfalls eine wirtschaftlich nachhaltige Perspektive am Markt begründen. Nicht nur die generell im Markt wachsende Nachfrage nach diesen Produkten, vor allem der aktuell bestehende massive Umstellungsstau von SAP ECC 6.0 auf die neue ERP-Generation SAP S/4 HANA bis 2025 sind als Treiber des SAP Lizenz- und Beratungsgeschäftes für die Scheer GmbH anzusehen.

Vor dem Hintergrund der guten Marktposition, des ausgewogenen Branchenportfolios und des attraktiven Produktportfolios erwartet die Geschäftsführung trotz eines konjunkturell anspruchsvollen Umfelds und vor dem Hintergrund der globalen pandemischen Lage für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 ein organisches Wachstum der Umsatzerlöse vor allem durch die Intensivierung des margenträchtigen Lizenzgeschäftes und des Vertriebs der eigenen Lösung zur Prozessautomatisierung, Business Process as a Service (BPaaS). Die geplanten Umsätze des Jahres 2020 belaufen sich auf 56,7 Mio. EUR, damit eine klare Steigerung zum Vorjahr. Nach Jahren der Konsolidierung und Straffung sowie Neuausrichtung verschiedener Leistungsbereiche wird für 2020 eine signifikante Steigerung auch im EBITA zwischen 3,0 und 3,5 Mio. EUR geplant. Ein Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsführung wird weiterhin auch die nachhaltige Verbesserung der Profitabilität sein. Hier ergreifen wir verschiedene Maßnahmen, die von der Weiterentwicklung des Projektkalkulations- und Freigabeprozesses bis zur Anpassung des laufenden Projektmonitorings, der Ausweitung des Risikomanagements und interner Restrukturierungsmaßnahmen reichen. Daneben wird konsequent und nachhaltig in neuen und laufenden Projekten die Erhöhung der Tagessätze und damit der operativen Margen verfolgt. Der Einsatz von Subkontraktoren unterliegt einem dedizierten Freigabeprozess und wird ebenfalls unter dem Aspekt angestrebter Margen auf monatlicher Ebene gemonitort. Diese Prognosen unterstellen neben den zuvor genannten Einschätzungen der allgemeinen Marktentwicklung im Segment Unternehmenssoftware und IT-Services-Bereich ein insgesamt stabiles gesamtwirtschaftliches und weltpolitisches Umfeld. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Die Prognose wird durch die aktuellen Zahlen weitgehend gestützt. Wesentliche Planabweichungen sind nicht erkennbar.

Saarbrücken, 21. Dezember 2020

gez. Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Scheer GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Scheer GmbH, Saarbrücken - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Scheer GmbH, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahr und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für den Lagebericht relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben. Wir beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Werte und der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Wir ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild der Lage der Gesellschaft.

Wir führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben der gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben aus diesen zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, den 21. Dezember 2020

THS Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Eckert, Wirtschaftsprüfer
Stenger, Wirtschaftsprüfer

◀ Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag ▶

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / AGB](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)